

# #news

Messe Westfalenhallen Dortmund

**Mittwoch, 11. November 2009**  
**Mit aktuellem Kongressprogramm**



Zahlreiche Besucher suchen den Dialog mit den Ausstellern.

## NACHWUCHS TRIFFT WIRTSCHAFT BEIM KARRIEREFORUM

Die europäische Bahn- und Verkehrswirtschaft gilt nach wie vor als Zukunftsbranche mit attraktiven Berufsbildern, doch sie braucht zum Erfolg dringend qualifizierten Nachwuchs. Beim heutigen KarriereForum #rail2009 treffen junge Akademiker mit Unternehmen der Branche zur persönlichen Kontaktaufnahme zusammen.

„Der frühzeitige und intensive Kontakt zwischen Studierenden und der Wirtschaft spielt eine Schlüsselrolle für die Nachwuchsförderung der Branche“, erklärt Michael Bernhart, Leiter der Initiative Bahn NRW – einer Initiative des Ministeriums für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Sie macht sich stark für den akademischen Nachwuchs und hat dazu die Veranstaltungsreihe Karriere-Campus Rail ins Leben gerufen, die angehende Akademiker schon an den Universitäten mit Unternehmensvertretern in Kontakt bringt. Mit dem KarriereForum #rail2009 erlebt die im Sommer erfolgreich gestartete Aktion nun ihren Höhepunkt. Den Start-

schuss der deutsch-niederländischen Gemeinschaftsaktion geben um 10 Uhr der nordrhein-westfälische Verkehrsminister Lutz Lienenkämper und der niederländische Generalkonsul Rob de Leeuw.

Die Jung-Akademiker können sowohl auf dem Kommunikationsforum (Halle 3B, Stand 3134) als auch an den Messeständen zahlreiche Aussteller Gespräche mit Geschäftsführern und Personalverantwortlichen führen. Dabei profitieren beide Seiten vom gegenseitigen Austausch: „Die Studierenden erhalten wertvolle Einblicke in Tätigkeitsfelder und Karrierechancen. Die Unternehmen wiederum haben die Chance, frühzeitig beim

gut ausgebildeten Nachwuchs aus den entsprechenden Fachbereichen für sich zu werben“, erläutert Michael Bernhart. Die #rail2009 ist dafür ein besonders attraktiver Rahmen, denn hier kommen Entscheider und führende Anbieter der europäischen Mobilitätsbranche zusammen. Außerdem präsentiert sich das KarriereForum grenzüberschreitend als deutsch-niederländische Gemeinschaftsaktion, sodass auch Studierende, Unternehmer und Wissenschaftler aus dem Nachbarland vor Ort sind. Bereits im Vorfeld der Kongressmesse ist das KarriereForum auf großes Interesse, insbesondere bei den Universitäten, gestoßen. Zahlreiche Dozenten branchenaffiner Fachbereiche haben sich für einen Besuch am heutigen Mittwoch angesagt.

Fortsetzung auf Seite 3 >>>

**NETZWERKER  
FÜR DIE BRANCHE**  
Marktpartner der Initiative  
Bahn NRW vor Ort **Seite 3**



**REIZTHEMA BAHNLÄRM**  
Betroffene und Verantwortliche im Kongress **Seite 4**

**TREFFEN DER  
EHRENAMTLICHEN**  
Bürgerbusvereine aus NRW  
kommen zusammen **Seite 7**



Rob de Leeuw,  
Generalkonsul  
des Königreichs der  
Niederlande

Die zunehmende Internationalisierung und die rasante Entwicklung der Mobilität erfordern neue Konzepte und Ideen. Das gilt für Deutschland genauso wie für die Niederlande. In der stetig wachsenden Bedeutung grenzüberschreitender Zusammenarbeit im Bereich der europäischen Logistik liegen große Chancen für nordrhein-westfälische sowie niederländische Firmen. Die Kooperation über Grenzen hinweg ist schlichtweg Bedingung, um im internationalen Wettbewerb gemeinsam bestehen zu können.

Wir möchten den dritten Tag, den „Niederlande-Tag“ der #rail2009 nutzen, um auf die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der logistischen Verbindungen zum Hinterland in dieser globalisierten Welt hinzuweisen. Das NL/NRW Karriere-Forum, welches die Niederlande in Zusammenarbeit mit dem NRW-Ministerium für Bauen und Verkehr veranstaltet, ist ein idealer Ort für junge Studierende und Vertreter der Bahn- und Verkehrswirtschaft, um Kontakte zu knüpfen und Karrierechancen auszuloten. Zudem gibt es einen wichtigen Impuls für wirksame Initiativen gegen den Fachkräftemangel in der Branche. Die Nachwuchsförderung in der Bahn- und Verkehrswirtschaft ist ein wichtiges Thema, welches wir über Ländergrenzen hinweg besetzen wollen.

Eine besondere Freude ist es für mich, dass auf dem Kommunikationsforum bedeutende Referenten zu den unterschiedlichsten Innovationen in der grenzüberschreitenden Logistik vortragen werden. Eine gute Gelegenheit, um über die neuesten Entwicklungen informiert zu werden und interessante Kontakte in das jeweilige Nachbarland zu knüpfen.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen sowie lehr- und erfolgreichen Aufenthalt auf der #rail2009!

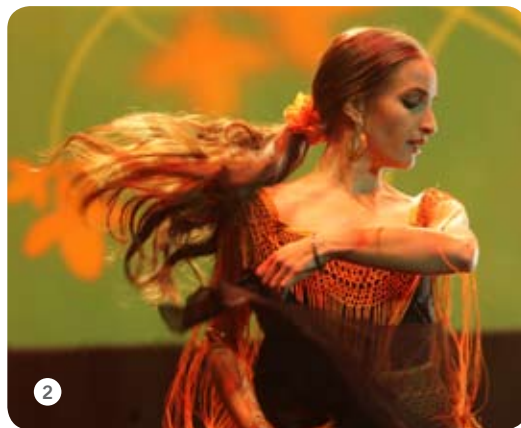
Rob de Leeuw,  
Generalkonsul des Königreichs der  
Niederlande in Nordrhein-Westfalen

## IMPRESSIONEN DER #rail2009



1

Mit viel Musik und eindrucksvollen Showeffekten entführte der Festabend der #rail2009 die Besucher ins „Café Central“ (1+2).



2



3



4

Interessante Vorträge stehen unter anderem am Stand des ((eTicket Deutschland auf dem Programm (3).

Zum internationalen Bahngipfel begrüßte NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper (3.v.l.) Bahnchefs und Verkehrspolitikern aus verschiedenen europäischen Ländern (4).

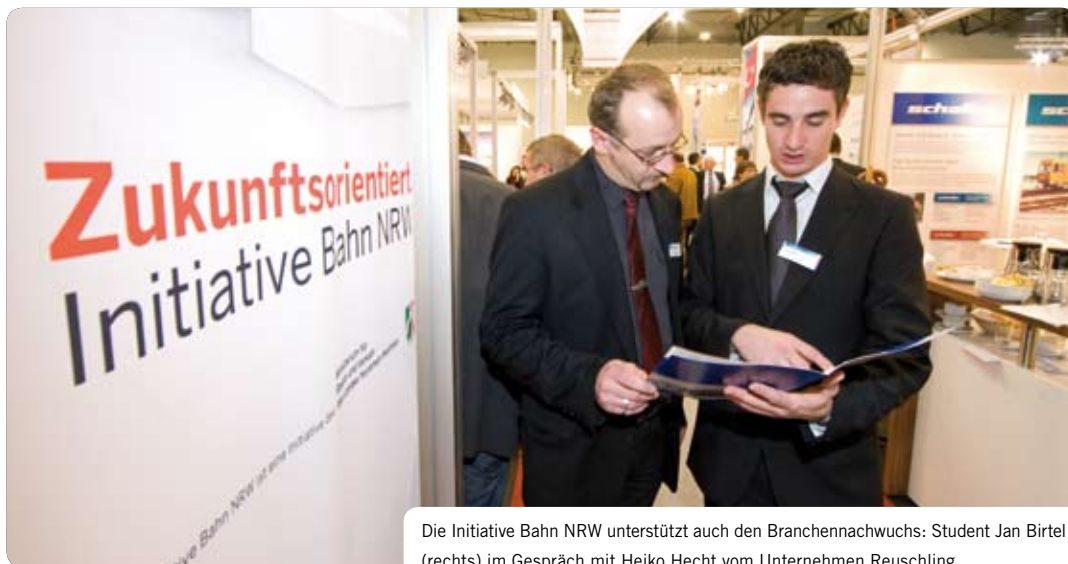
Einen starken Akzent setzen die KVB mit ihrem Stadtbahn-Kopf (5). Das Kölner Unternehmen präsentiert sich erstmals gemeinsam mit der Düsseldorfer Rheinbahn.



5

## INITIATIVE BAHN NRW

## NETZWERKER FÜR DIE BRANCHE



Die Initiative Bahn NRW unterstützt auch den Branchennachwuchs: Student Jan Birtel (rechts) im Gespräch mit Heiko Hecht vom Unternehmen Reuschling.

Der engagierte Einsatz der Initiative Bahn für den Branchennachwuchs kommt nicht von ungefähr. „Der akute Mangel an Fachkräften ist ein ernst zu nehmendes Hindernis für wirtschaftliches Wachstum. Die Unternehmen brauchen qualifizierte Mitarbeiter, um gestärkt aus der Krise hervorzugehen“, betont Michael Bernhart.

Im Sinne einer gezielten Standortförderung macht sich die Initiative daher mit verschiedenen Aktivitäten für die nordrhein-westfälische Bahn- und Verkehrswirtschaft stark. Die Kernaufgaben des Branchennetzwerks sind die Verbesserung des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft sowie die Förderung internationaler

Geschäftsbeziehungen über Auslandsreisen. Damit ist die Initiative Bahn NRW zum ersten Ansprechpartner für alle Akteure der Branche geworden.

Auf der #rail2009 präsentieren sich auf dem Gemeinschaftsstand der Initiative Bahn NRW verschiedene Marktpartner der Bahn- und

Verkehrswirtschaft in Nordrhein-Westfalen, die die Leistungsfähigkeit der Branche dokumentieren. Die Firmen Angel Trains Europe, Kara, Hanning & Kahl, Klostermann, Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik sowie die Westfälische Lokomotiv-Fabrik Reuschling sind ebenso dabei wie die Landesinitiative Verkehrsinfo.NRW. Aus dem Bereich der Wissenschaft stellt die Universität Paderborn am Stand der Initiative Bahn NRW ihr innovatives Projekt RailCab im Modell vor: Das zukunftsweisende Transportsystem besteht aus modular aufgebauten Zügen, die führerlos unterwegs sind. Sie sollen bedarfsgerecht sowohl Güter als auch Personen befördern. #

## SUMMARY

The rail initiative NRW supports the rail and transport industry in North Rhine-Westphalia with varied activities. Particular emphasis is put on the promotion of young talents: Today the career forum #rail2009 will give students the opportunity for a personal exchange with managing directors and HR managers.

## SCHALKER EISENHÜTTE / REUSCHLING

## STARKE PARTNERSCHAFT

Mit der Schalker Eisenhütte Maschinenfabrik präsentiert sich am Stand der Initiative Bahn NRW ein Spitzenunternehmen der nordrhein-westfälischen Bahnindustrie. Der Hersteller stellt auf der Kongressmesse seine innovative Lok SDE 1800 vor.

**Halle 3B, Stand 3160.** Gestern auf der #rail2009: Die Schalker Eisenhütte und die Westfälische Lokomotiv-Fabrik Karl Reuschling unterzeichneten einen Letter of Intent zur Zusammenarbeit bei der SDE 1800. Für Bau und Konstruktion zeichnet SCHALKE verantwortlich, während Reuschling Service und Wartung des Fahrzeugs übernimmt.

Die moderne Lok steht für die Entwicklung einer gänzlich neuen Baureihe von Vollbahnlokomotiven mit

Mittelführerstand. Diese dieselelektrische Lokomotive wird als Allrounder sowohl im Strecken- und Rangierbetrieb als auch im Bauzeugsinsatz zu Hause sein.

Darüber hinaus zeichnet sie sich durch höchste Zugkräfte, eine bis zum Stillstand einsetzbare elektrodynamische Bremse sowie innovative Lösungen zur nachhaltigen Senkung der Betriebskosten aus. Selbstverständlich entsprechen die Fahrzeuge der SDE-Plattform den neuesten Um-



Vertreter von Schalker Eisenhütte und Reuschling vereinbarten die Zusammenarbeit bei der SDE 1800.

welt- und Sicherheitsstandards. „Mit der SDE 1800 haben wir eine universal einsetzbare Lokomotive geschaffen, die schnell und flexibel an Kundenwünsche sowie an neue Technologien angepasst werden kann“, erklärt Jochen Braksiek, Geschäftsführer Schalker Eisenhütte. Seitens SCHALKE wurde insbesondere dem

Umstand Rechnung getragen, dass die Europäische Union bahntechnisch immer mehr zusammenwächst. So wird die Lok nicht nur uneingeschränkt im Netz der DB AG fahren können, sondern auch in vielen anderen europäischen Ländern, vornehmlich in der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und Polen. #

## AKTUELLE DISKUSSION



Vor allem die nächtlichen Gütertransporte auf der Schiene rauben Anwohnern regelmäßig den Schlaf.

## REIZTHEMA BAHNLÄRM

Die Bundespolitik hat die Reduzierung des Schienenverkehrslärms ganz oben auf die Agenda gesetzt. Die #rail2009 widmet sich dem Reizthema Bahnlärm heute mit einem eigenen Kongressforum und bindet dabei erstmals die interessierte Öffentlichkeit in die Diskussion ein.

In Dortmund treffen Vertreter von Bürgerinitiativen, aus Wissenschaft, Industrie und Politik aufeinander. Sie alle sind sich der Problematik bewusst, die insbesondere der nächtliche Güterverkehr für lärmgeplagte Anwohner darstellt. Im verkehrspolitischen Kongress suchen sie nach Lösungen für einen leisen Schienenverkehr. Industrie und Verkehrsunternehmen arbeiten längst an Innovationen zur Lärmbekämpfung. So ist bei neuen Güterwagen die Flüsterbremse bereits Standard, auch lärmarme Drehgestelle wurden schon entwickelt. Aber die Ausrüstung von Fahrzeugen in großem Maßstab ist teuer, und so geht es um den Spagat zwischen effektivem Lärmschutz und wirtschaftlich realisierbaren Transporten.

Politisch ist die Richtung vorgegeben: Mit dem zweiten nationalen Verkehrslärmschutzpaket hat der Bund erstmals quantitative Lärmreduzierungsziele formuliert und dabei besonderes Augenmerk auf die Schiene gelegt. So fließen bis 2010 in die Erprobung innovativer Maßnahmen zur Reduzierung des Bahnlärms zusätzlich 100 Mio. Euro aus Konjunkturprogrammen. Insgesamt sollen mehr als 40 Projekte, wie gedämpfte Schienen oder neuartige Lärmschutzwände, die Geräuschbelastung durch die Züge reduzieren. Darüber hinaus strebt die Bundesregierung die Einführung eines lärmabhängigen Trassenpreissystems für Güterzüge bis 2013 an, um die Anstrengungen für leise Schienentransporte zu forcieren. #

## SUMMARY

With a special forum #rail2009 deals with the issue of railway noise, integrating the interested public for the first time. As innovations for quiet rail traffic are technically feasible but expensive, it is all about the balancing act between effective noise protection and profitable transport.

## 3 FRAGEN AN:

## JÜRGEN FENSKE, VDV-PRÄSIDENT



Jürgen Fenske,  
VDV-Präsident

### 77 Wo sehen Sie die zukünftigen Herausforderungen im öffentlichen Personen- und Güterverkehr auf der Schiene?

Der Wirtschaftsstandort Deutschland, der Umwelt- und Klimaschutz und nicht zuletzt die zunehmende Mobilität der Menschen erfordern, dass der Verkehr noch stärker auf die öffentlichen Verkehrsmittel beziehungsweise auf die Schiene verlagert wird. Das ist umso wichtiger, wenn man aktuelle Studien zum allgemeinen Mobilitätsverhalten betrachtet: Diese besagen zum Beispiel, dass für Berufspendler das eigene Auto immer noch absoluten Vorrang hat, um zur Arbeit in die Stadt zu gelangen.

Deutschland mit seinen 80 Millionen Einwohnern ist das Transitland in der Mitte Europas. Der Personenverkehr wächst kontinuierlich. Ebenso steigt infolge der Globalisierung der Warenaustausch. Deutschland braucht deshalb eine leistungsfähige ÖPNV- und Schieneninfrastruktur, um einem Verkehrsinfarkt in der Zukunft entgegen zu wirken beziehungsweise ihn gänzlich zu vermeiden.

### Welche Rahmenbedingungen brauchen ein wettbewerbsfähiger ÖPNV und ein erfolgreicher Schienengüterverkehr?

Ich sehe dafür drei zentrale Voraussetzungen: eine ausreichende Finanzausstattung, eine leistungsfähige Infrastruktur sowie eine technologisch und energetisch innovative ÖPNV- und Bahnindustrie. Hinzu kommen faire Marktbedingungen und der Verzicht auf Überbürokratisierung. So wird zum Beispiel analog zum Stromsektor für die Schiene die Einführung einer so genannten Anreizregulierung geprüft, die in der Praxis zu großen Schwierigkeiten führen wird.

### Was sind aus Ihrer persönlichen Sicht die wichtigsten verkehrspolitischen Vorhaben in den kommenden vier Jahren?

Aus der Sicht des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen will ich dazu folgendes sagen: Zum Erhalt und zum Ausbau der Infrastruktur im ÖPNV brauchen wir eine materiell ausreichend dotierte Nachfolgeregelung für das auslaufende Gemeinerverkehrsfinanzierungsgesetz. Außerdem muss das Personenbeförderungsgesetz an das europäische Recht angepasst werden. Und schließlich sollte die Verkehrspolitik weiterhin auf eine stetige Veränderung des Modal Split zugunsten des ÖPNV und der Schiene drängen. #



((e)Ticket Deutschland

Einfach grenzenlos – grenzenlos einfach

**Halle 3B, Stand 3166.** Mehrere interessante Vorträge stehen heute am Stand des ((e)Ticket Deutschland auf dem Programm. Den Start machen um 10.30 Uhr zwei Vorträge zum Branchennetzwerk Kontiki: Hansjörg Röhrich erläutert die „Rolle von Kontiki im Netzwerk um die VDV-KA“. Anschließend referiert Klaus Philipp zum

Thema „Ganzheitliche Mobilität – Multiapplication“. Um 13.30 Uhr widmet sich Dr. Andreas Kossak der Frage „Das ((e)Ticket endlich vor dem Durchbruch?“. Und um 14.15 Uhr beschreibt Uwe Marell vom Unternehmen HanseCom die „Anforderungen an ein ((e)Ticket-Hintergrundsystem und dessen Möglichkeiten“. #

## KONGRESSFOREN · 3. TAG

**1 11.00 – 12.00 Uhr** Von wegen Stille Nacht – Wer schaltet den Bahnlärm ab?

Anwohner von Schienenstrecken können ein Lied davon singen, wie schier unendliche Gütertransporte ihnen Nacht für Nacht den Schlaf rauben. Umso stärker verschaffen sich zahlreiche Bürgerinitiativen bundesweit immer mehr Gehör mit ihren Forderungen an Politik und Wirtschaft: Innovative Lösungen müssen her, die Lärm reduzieren und vermeiden. Im Dialog zwischen Bürgerinitiativen, Wissenschaftlern, Politikern und Experten der Bahnindustrie geht es um die Suche nach Konzepten, mit denen sich ein effektiver Lärmschutz wirtschaftlich und so schnell wie möglich realisieren lässt. #

## SUMMARY

Clamorous cargo transports deprive residents living close to railway tracks of their nightly repose. Citizens' initiatives, scientists, politicians and railway industry experts are looking for concepts for efficient and economical noise protection.

**2 14.00 – 15.00 Uhr** Schiene, Straße, Wasser – Wohin mit dem knappen Geld für unsere Infrastruktur?

Eine leistungsfähige Infrastruktur ist eine wesentliche Grundlage für wirtschaftliches Wachstum. Investitionen in Straßen, Wasser- und Schienenwege zählen deshalb zu den zentralen Maßnahmen in den aktuellen Konjunkturprogrammen der Bundesregierung. Diese Beihilfen wecken allerdings erhebliche Begehrlichkeiten nach Investitionen bei allen Verkehrsträgern. Nicht nur die Schienenverbände haben sich längst für einen harten Verteilungskampf positioniert. Im Streitgespräch auf dem Podium beziffern und begründen die Vertreter der verschiedenen Verkehrsträger ihre finanziellen Ansprüche. #

## SUMMARY

In times of limited funds for infrastructure the requirements of rail, road, waterways and regional traffic are high. In this context different transportation agents will account for their financial claims.

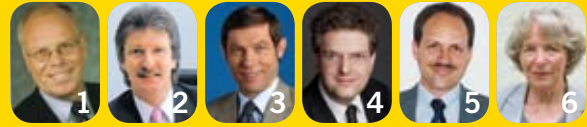
**3 16.00 – 17.00 Uhr** Konzepte von gestern, Konzepte der Zukunft – Die Renaissance von O-Bus und Straßenbahn?

Bus und Bahn machen die Menschen in den Städten mobil. Bei der Frage nach den besten Konzepten und den geeigneten Verkehrsmitteln für einen nachhaltigen, bedarfsgerechten und wirtschaftlichen Stadtverkehr gehen die Meinungen auseinander. Sind U-Bahn-Projekte noch zeitgemäß, können Straßenbahnen Verkehrsprobleme lösen oder nehmen Busse dank umweltfreundlicher Antriebstechniken die Pole Position ein? Die Teilnehmer des Forums nehmen die Verkehrssituation in deutschen Städten unter die Lupe, diskutieren Fahrzeugkonzepte und entwerfen Szenarien für die urbane Mobilität von morgen. #

## SUMMARY

What are the best concepts and the most convenient means of transport for a lasting economic urban traffic that is adjusted to the needs of the market? The congress members will map out scenarios for tomorrow's urban mobility.

11.11.2009



## TEILNEHMER:

- **Gert Bork (1)**, Sprecher Bürgerinitiative „Betuwe-Linie – so nicht“
- **Joachim Kettner (2)**, Leiter DB Umweltzentrum, Deutsche Bahn AG
- **Dr. Jens Klocksinn**, Referatsleiter Umweltschutz im Eisenbahnbereich
- **Günter Kozłowski (3)**, Staatssekretär Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Prof. Kay Mitusch (4)**, Institut für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung Universität Karlsruhe
- **Dr. Dominik Suter (5)**, CEO Josef Meyer Transport Technology AG
- **Sibylla Windelberg (6)**, 1. Vorsitzende Bundesvereinigung gegen Schienenlärm e.V.

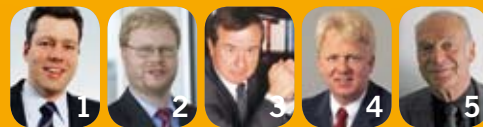
MODERATION: Jens Olesen (WDR)



## TEILNEHMER:

- **Prof. Dr.-Ing. Uwe Clausen (1)**, Institutsleiter Logistik, Verkehr und Umwelt, Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
- **Dirk Flège (2)**, Geschäftsführer Allianz pro Schiene e.V.
- **Jens Hohls (3)**, Präsidiumsmitglied Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V.
- **Wolfgang Rose (4)**, Vorsitzender Auto Club Europa e.V.
- **Torsten Schein**, Leiter Infrastrukturplanung/-projekte DB Netz AG
- **Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag (5)**, Geschäftsführer Nahverkehr Rheinland GmbH (NVR)
- **Oliver Wolff (6)**, Abteilungsleiter Grundsatzfragen Mobilität, Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

MODERATION: Eberhard Krummheuer (Handelsblatt)



## TEILNEHMER:

- **Dr. Ansgar Brockmeyer (1)**, Head of Public Transit Siemens Mobility
- **Peter Hofmann (2)**, Mitglied des Vorstandes Finanzen und Controlling Kölner Verkehrs-Betriebe AG (KVB)
- **Krzysztof Olszewski (3)**, Aufsichtsratsvorsitzender Solaris Bus & Coach
- **Ullrich Sierau (4)**, Oberbürgermeister der Stadt Dortmund
- **Prof. Dr. Hermann Zemlin (5)**, Universität Karlsruhe

MODERATION: Judith Schulte-Loh (WDR)



Auf der #rail2009 wurde das neue Logo präsentiert.

## REGIONALVERKEHR

## INTERNATIONAL AUFGESTELLT

Seit 2005 betreibt Abellio erfolgreich Eisenbahn- und Busverkehre in Deutschland. Gestern präsentierte das Unternehmen, das seit Ende 2008 zur internationalen NedRailways-Gruppe gehört, sein neues Logo auf der #rail2009.

**Halle 3B, Stand 3106.** Mit dem neuen Erscheinungsbild symbolisiert Abellio seine Zugehörigkeit zu einer starken Unternehmensgruppe, die von der Zusammenarbeit verschiedener Tochterunternehmen und Kooperationspartner in Deutschland, Großbritannien, der Tschechischen Republik und den Niederlanden geprägt ist. Auf der #rail2009 feierte das neue Logo seine Deutschland-Premiere, in England ist es bereits präsent: Auf den roten Dop-

peldeckerbussen der ehemaligen Busgesellschaft Travel London ist nun Abellio London zu lesen, aus Travel Surrey wurde Abellio Surrey.

„Es freut uns sehr, dass sich NedRailways für die Beibehaltung unseres Unternehmensnamens entschieden hat. Mehr noch: Der Name Abellio wird nun über die deutschen Grenzen hinaus getragen. Das macht uns wirklich stolz“, erklärt Shaun M. Mills, CEO von Abellio.

Eine weitere Premiere ist der gemeinsame Auftritt mit dem Mutterunternehmen NedRailways, einer Tochter der Niederländischen Staatsbahnen. Mit Joint-Venture-Eisenbahnverkehren in Großbritannien sowie mit den Busverkehren in London und Surrey, in der Tschechischen Republik und mit der deutschen Plattform Abellio verfügt NedRailways mit rund 9.000 Mitarbeitern über eine breite Präsenz im europäischen Nahverkehr. #

## LÄRMSCHUTZ

## NEUES SYSTEM

Ein neuartiges Lärmschutzsystem für Hochgeschwindigkeitsstrecken stellt das Beratungsbüro LS Lublow auf der #rail2009 vor.

**Halle 3B, Stand 3149.** Die innovativen Lärmschutz-Wandelemente LSW 30 bestehen aus Aluminium-Strangpressprofilen und verfügen über eine hervorragende Lärmdämmung und -absorption. Sie sind vom Eisenbahn-Bundesamt (EBA) sowie als einzige auf dem Markt auch von der DB Netz für Zuggeschwindigkeiten bis 300 Stundenkilometer zugelassen. Eine einfache Montage sorgt für eine Zeitersparnis beim Einbau von gut 50 Prozent. Zudem schützt eine flexible Spezialbeschichtung vor Verschmutzungen und weist insbesondere eine sehr gute Anti-Graffiti-Wirkung auf. Die Beschichtung ist mechanisch stark belastbar und weniger brüchig als herkömmliche Anti-Graffiti-Lacke.

Daneben informiert Lublow auf der #rail2009 auch über Lärmschutzwände aus Holzbeton des Herstellers Rieder, die bis zu 19 Dezibel absorbieren und von der Organisation Natureplus ausgezeichnet wurden. Zudem rückt der Messestand Möglichkeiten in den Fokus, Lärmschutzwände künstlerisch zu gestalten und so kreativ aufzuwerten. #

ANZEIGE

Das neue Logo ist da!  
Informieren Sie sich an unserem Messestand Nr. 3106.

MEDIENPARTNER DER #rail2009

DEUTSCHE VERKEHRZEITUNG  
**DVZ**  
DEUTSCHE LOGISTIKZEITUNG

Nahverkehrs...  
**praxis**

Railway Gazette  
INTERNATIONAL

**Rail**  
BUSINESS

**ETR**

Internationales  
Verkehrswesen  
FAKULTÄT FÜR VERKEHRSWESSEN UND FÜR

news**tix**

## BÜRGERBUSSE

## TREFFEN DER EHRENAMTLICHEN

Die nordrhein-westfälischen Bürgerbusvereine kommen am dritten Messttag der #rail2009 zum gegenseitigen Austausch zusammen. Der schon traditionelle Dialog findet am Messestand des Landes Nordrhein-Westfalen statt.

**Halle 3B, Stand 3168.** Rund 150 engagierte Ehrenamtliche aus rund 90 Vereinen haben sich für die Veranstaltung angemeldet. Sie wird vom Dachverband Pro Bürgerbus NRW koordiniert, der sich auch auf einem eigenen Messestand präsentiert und dort über die Idee „Bürger fahren für Bürger“ informiert. Auch NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper hat seine Beteiligung zugesagt und will an den Gesprächen über aktuelle Entwicklungen rund um den für NRW so bedeutsamen ehrenamtlichen Fahrservice teilhaben. Nordrhein-Westfalen nimmt mit seiner Vielzahl an Bürgerbussen eine Vorrei-

terstellung in Deutschland ein. Die Bürgerbusse stellen nicht etwa eine Konkurrenz, sondern eine sinnvolle Ergänzung des bestehenden ÖPNV-Angebots dar. Sie verkehren nach Fahrplan auf festen Linienwegen. Als Bürgerbusse sind Kleinbusse mit acht Fahrgastplätzen im Einsatz – vor allem im ländlichen Raum, aber auch in Städten, wo sie einzelne Stadtteile miteinander verbinden. Der jeweilige Bürgerbusverein koordiniert den Betrieb und stellt die Dienstpläne auf. Die verkehrliche Verantwortung liegt beim örtlichen Verkehrsunternehmen, das die Linienkonzession trägt. #



Mit den Kleinbussen im Linienbetrieb schaffen die Bürgerbusvereine ein zusätzliches ÖPNV-Angebot.

## SUMMARY

The North Rhine-Westphalian association of busses run by citizens will meet on the third day of #rail2009 fair at the booth of the Federal State of North Rhine-Westphalia. Approximately 150 volunteers from about 90 associations and North Rhine-Westphalia's minister of transport, Lutz Lienenkämper, will attend the meeting.

## 3 FRAGEN AN:

## FRANZ HECKENS, VORSITZENDER DES DACHVERBANDES PRO BÜRGERBUS NRW



Franz Heckens,  
Vorsitzender  
des Dach-  
verbandes Pro  
Bürgerbus NRW

## Welche Zukunftsperspektiven sehen Sie für das Bürgerbus-Modell?

Wir müssen uns wieder daran gewöhnen, dass die Institutionen des Staates nicht alles regeln können. Die Bürgerinnen und Bürger müssen da, wo es geht, selbst aktiv werden. Vor diesem Hintergrund werden Bürgerbusse für die öffentliche Mobilität immer wichtiger.

## Nordrhein-Westfalen gilt als Bürgerbus-Land Nummer 1. Welche Chancen haben Bürgerbusse außerhalb des Landes?

Grundsätzlich sehe ich in ganz Deutschland Chancen für den Bürgerbus, wenn die Rahmenbedingungen dafür gesetzt werden. Das Modell wird durch zwei Kräfte getragen und verbreitet. Zum einen durch die Unterstützung der öffentlichen Hand. In Nordrhein-Westfalen beinhaltet dies eine spezielle finanzielle Förderung, die Einbindung der Standortkommune sowie flexible Regelungen für Bürgerbusse. Zum anderen verbreitet sich die Bürgerbus-Idee nach dem Schneeballsystem. Das gute Beispiel steckt an und macht Mut.

**Die Jungfernfahrt des ersten Bürgerbusses in NRW liegt inzwischen fast 25 Jahre zurück. Welchen Stellenwert haben die nordrhein-westfälischen Bürgerbusse heute?**

Sie decken zwar eine Nische im ÖPNV-Angebot ab, aber sie fristen längst kein Nischendasein mehr. Gerade im ländlichen Bereich, wo die Nachfrage für den üblichen Standardlinienbus zu gering ist und Rufsysteme nicht angenommen werden, lässt sich mit Bürgerbussen ein attraktives Angebot schaffen. Durch den persönlichen Service der ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrer werden Kunden für den ÖPNV gewonnen und vor allem ältere Personen wieder mobil gemacht.

ANZEIGE

**STADLER**  
Clever Solutions auf der Schiene

Besuchen Sie uns  
in Halle 3B -  
Stand 3074

Die  
**ZUGkunft**  
gestalten wir!

Stadler Pankow GmbH · Lessingstraße 102 · D-13158 Berlin  
Telefon +49 (0)30 91 91-16 16 · Fax +49 (0)30 91 91-21 50  
E-Mail [stadler.pankow@stadlerrail.de](mailto:stadler.pankow@stadlerrail.de) · [www.stadlerrail.com](http://www.stadlerrail.com)

Ein Unternehmen der Stadler Rail Group

## IMPRESSIONEN DER #rail2009



Entertainer und Nahverkehrs-Werbeträger Bernd Stelter radelte an der Carrera-Bahn des Neuen Nahverkehrs in NRW (links). Der gut besuchte Stand des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr (VRR) stellt vielfältige Projekte vor (oben).

## IMPRESSUM #news, die Messezeitung zur #rail2009

**Konzept, Redaktion und Realisation:**  
CP/COMPARTNER  
Agentur für Kommunikation GmbH  
Markt 1 · 45127 Essen

**Fotos:** Lokomotiv · Bahn im Bild · Pro  
Bürgerbus NRW · CP/COMPARTNER,  
Agentur für Kommunikation GmbH

ANZEIGE

**DB BAHN**
**Wir bewegen NRW – Get in Touch**
**Mobilität – Innovation – Kultur**

Wir, die 3.600 Mitarbeiter der DB Regio NRW, befördern mit unseren 1.533 Fahrzeugen jährlich 325 Millionen Fahrgäste. Erfahren Sie mehr über Innovationen im S-Bahn- und Regionalverkehr, über die Bahn und die Kulturhauptstadt 2010. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen – über Mobilität, Innovation und Kultur in der einwohnerstärksten Region Deutschlands. **DB Regio NRW heißt Sie herzlich willkommen auf der #rail2009. Die Bahn macht mobil.**

Besuchen Sie uns auf dem Stand  
des DB-Konzerns in Halle 3B.

**DB Eco Program**  
www.dbecoprogram.com

**Regio NRW**

## Termine, Mittwoch, 11. November

- 1 10.00 – 15.00 Uhr**  
**KarriereForum**  
der #rail2009

Offizielle Eröffnung um 10.00 Uhr mit NRW-Verkehrsminister Lutz Lienenkämper und dem niederländischen Generalkonsul Rob de Leeuw

Kommunikationsforum,  
Halle 3B, Stand 3134
- 2 10.30 – 11.30 Uhr**  
**Vorträge des Branchen-**  
**netzwerks Kontiki**

Hansjörg Röhrich:  
„Rolle von Kontiki im Netzwerk  
rund um die VDV-KA“  
Klaus Philipp:  
„Ganzheitliche Mobilität –  
Multiapplication“

Gemeinschaftsstand  
(((eTicket Deutschland,  
Halle 3B, Stand 3166
- 3 11.00 Uhr**  
**Präsentation**  
Der neue Ticketberater des VRR

Mit Erhard Wolf (VRR),  
Bernd Sevenich (IVV)

VRR-Stand, Halle 3B,  
Stand 3138
- 4 12.00 Uhr**  
**Vorträge mit**  
**anschließender**  
**Podiumsdiskussion**  
Hybrid und mehr – Umwelt-  
technologien im ÖPNV

Mit Frank Köster  
(EnergieAgentur.NRW),  
Prof. Dr. Jan-Welm Biermann  
(ika/RWTH Aachen),  
Burkhard Kuphal (SWK),  
Martin Schmidt (Vestische),  
Cordula Knull (VRR)

VRR-Stand, Halle 3B,  
Stand 3138
- 5 12.30 – 13.30 Uhr**  
**Empfang der**  
**Initiative Bahn NRW**

Mit NRW-Verkehrsminister  
Lutz Lienenkämper

Gemeinschaftsstand  
Initiative Bahn NRW,  
Halle 3B, Stand 3160
- 6 13.00 Uhr**  
**Vortrag**  
Die Multifunktionale Chipkarte –  
vom (((eTicket bis zum  
Semesterausweis

Mit Frank Merten  
(Kompetenzcenter EFM)

VRR-Stand, Halle 3B,  
Stand 3138
- 7 13.30 – 14.00 Uhr**  
**Vortrag**  
Das (((eTicket endlich  
vor dem Durchbruch?

Mit Dr. Andreas Kossak

Gemeinschaftsstand  
(((eTicket Deutschland,  
Halle 3B, Stand 3166
- 8 14.00 – 17.00 Uhr**  
**Treffen der nordrhein-**  
**westfälischen Bürger-**  
**busvereine**

Messestand des Landes  
Nordrhein-Westfalen,  
Halle 3B, Stand 3092
- 9 14.00 Uhr**  
**Vorführung und**  
**Podiumsdiskussion**  
Gewalt im ÖPNV – BIUS:  
ein intensives Ausbildungs-  
konzept zur Vorbereitung von  
Fahrpersonal im Umgang mit  
brenzigen Lagen

Mit Thomas Krämer  
(Vestische),  
Dietmar Schirmmacher  
(Polizeipräsidium  
Recklinghausen),  
Martina Weinknecht (VRR)

VRR-Stand, Halle 3B,  
Stand 3138
- 10 14.15 – 15.00 Uhr**  
**Vortrag**  
Anforderungen an ein  
(((eTicket-Hintergrundsystem  
und dessen Möglichkeiten

Mit Uwe Marell (HanseCom)

Gemeinschaftsstand  
(((eTicket Deutschland,  
Halle 3B, Stand 3166
- 11 15.00 – 17.00 Uhr**  
**Empfang des**  
**niederländischen**  
**Generalkonsulats**

Mit Generalkonsul  
Rob de Leeuw

Kommunikationsforum,  
Halle 3B, Stand 3134